

# SPD: Zur Entlastung Autobahnzubringer möglichst bald bauen

Der Ortsverein Malsfeld der SPD machte in seiner Versammlung seine Standpunkte zur Verkehrsentwicklung deutlich

**MALSFELD.** Der SPD-Ortsverein Malsfeld hat seinen Vorstand neu gewählt. Dabei wurde Herbert Vaupel als 1. Vorsitzender bestätigt. Sein Stellvertreter wurde Bruno Dittmar und Schriftführer Kurt Stöhr. Kassiererin bleibt Erdmute Schirmer. Den Vorstand komplettieren die Beisitzer Gunda und Werner Maurer, Robert Waskönig, Reiner Dittmar sowie der Gemeindeverbandsvorsitzende Karl-Heinz Waskönig.

Die Mitglieder Hermann Heiner und Joachim Krause wurden für ihre 25-jährige Treue zur SPD geehrt.

Der SPD-Ortsverein Malsfeld spricht sich dafür aus, in diesem Jahr die Stettiner Straße fertigzustellen. Außerdem werde die Erschließung der Berliner

Straße, der Garten-, Schul- und Beiseförther Straße mit Kanal und Wasser angemahnt, heißt es im Protokoll der Jahreshauptversammlung. Der Bereich vor dem Ehrenmal an der Kirche in Malsfeld solle gepflastert werden. An der Mittelpunkt-Grundschule solle eine neue Turnhalle gebaut werden.

Dauerbrenner sei nach wie vor das Gewerbegebiet Ostheim mit den dazugehörigen Straßenbaumaßnahmen. Die SPD setze sich mit Nachdruck dafür ein, dass mit dem Bau des Autobahnzubringers und der dazugehörigen Brücken so schnell wie möglich begonnen werde. Aller Voraussicht nach solle der Autobahnanschluss Ende November fertig sein. Das bedeute, dass der Verkehr dorthin durch die Orts-

lagen Elfershausen und Ober-

geln und in die andere Richtung durch Dagobertshausen, Beise-

förth oder Malsfeld fließen werde. Nur die neue Verbindungsspanne könne hier Entlastung bringen. Die Bauzeit sei mit zwei Jahren zu veranschlagen.

Im Sinne aller Ortsteile solle man sich bemühen, mit der neuen Straße fertig zu sein, wenn auch das neue Pharmawerk von B. Braun fertig ist. Das Werk werde im 3. Quartal 2004 betriebsbereit sein, so die Information der SPD. Voraussetzung für den Bau der neuen Kreisstraße sei, dass noch dieses Jahr mit dem Bau der 400 Meter langen Fuldataalbrücke begonnen werde. Die Bauzeit der Brücke allein dauere zwei Jahre. Erfreulich sei jedoch, dass alle baurechtlichen Voraussetzungen erfüllt und die Finanzierung gesichert seien. (RED)



**25 Jahre in der SPD:** Joachim Krause (links) und Hermann Heiner (rechts) wurden von SPD-Vorsitzendem Herbert Vaupel geehrt.

25.05.2002

FOTO: NH